

# Inhalt

Vorwort .....	13
Einleitung .....	15
1. Ursachen und Folgen der Massenarbeitslosigkeit ....	27
1.1 Globaler Strukturwandel und Entwicklungskrise .....	27
1.1.1 Generelle Ursache: Die Entwicklungskrise der Industrie- gesellschaften .....	30
1.1.2 Spezielle Ursachen: Fehlen institutioneller Innovationen .....	34
1.1.3 Eine weitere Barriere: Allgemeine Wachstumsschwäche .....	36
1.1.4 Eine schwerwiegendere Barriere: Qualitative Wachstums- schwächen .....	38
1.1.5 Passive Sanierung und soziale Exklusion .....	39
1.2 Arbeitsmarktspezifische Ursachen und Folgen der Entwicklungskrise .....	42
1.2.1 Sind die Löhne zu hoch? .....	43
1.2.2 Sind die Lohnnebenkosten zu hoch? .....	47
1.2.3 Ist die Regulierung der Arbeitsmärkte zu hoch? .....	47
1.2.4 Sind die Lohnersatzleistungen zu hoch? .....	49
1.2.5 Sind die Qualifikationen zu gering oder falsch platziert? .....	51
1.2.6 Wie relevant sind Selbstverstärkungseffekte der Arbeits- losigkeit? .....	56
1.3 Gesundheitliche Folgen von Arbeitslosigkeit .....	57

1.4	Arbeitslosigkeit und Kriminalität .....	59
1.5	Psychologische und weitere Folgen von Arbeitslosigkeit .	63
1.6	Zwischenbilanz .....	66
<b>2.</b>	<b>Beschäftigungssysteme im Vergleich .....</b>	<b>71</b>
2.1	Beschäftigungssysteme im Modernisierungsprozess .....	72
2.2	Ein analytischer Bezugsrahmen für den Vergleich von Beschäftigungssystemen .....	78
2.3	Leistungsindikatoren für Beschäftigungssysteme .....	89
2.3.1	Beschäftigungselastizitäten .....	89
2.3.2	Dekomposition des Beschäftigungswachstums .....	100
2.3.3	Dekomposition der Teilzeitbeschäftigung .....	106
2.4	Zur ökonomischen Leistungsfähigkeit von Beschäftigungssystemen .....	110
2.4.1	Dekomposition des Bruttoinlandprodukts pro Kopf .....	111
2.4.2	Dekomposition des Wirtschaftswachstums .....	116
2.5	Zusammenfassung: Die Illusion der »besten Praxis« .....	122
<b>3.</b>	<b>Beschäftigungswunder Niederlande? Ein Vergleich der Beschäftigungssysteme Niederlande und Deutschland .....</b>	<b>127</b>
3.1	Die Performanz des Arbeitsmarktes .....	127
3.1.1	Arbeitslosigkeit .....	128
3.1.2	Beschäftigung .....	128
3.1.3	Löhne und Arbeitsproduktivität .....	133
3.1.4	Arbeitszeit (Teilzeitarbeit) .....	135
3.1.5	Arbeitsvolumen .....	138
3.1.6	Neue Unterbeschäftigung .....	138

---

3.2 Makroökonomische Performanz .....	141
3.2.1 Volkseinkommen .....	141
3.2.2 Wachstum .....	142
3.2.3 Zwischenbilanz .....	143
3.3 Erklärungen .....	144
3.3.1 Industrielle Beziehungen (Lohnbildung) .....	144
3.3.2 Soziale Sicherung .....	149
3.3.3 Haushaltsökonomie: ein neues Leitbild der Vollbeschäftigung? .....	152
3.3.4 Bildungssystem .....	153
3.3.5 Regulierung und Deregulierung .....	154
3.3.6 Finanzpolitik .....	156
3.3.7 Geldpolitik .....	159
3.3.8 Industriepolitik .....	159
3.4 Arbeitsmarktpolitik .....	160
3.4.1 Theoretisch mögliche Wirkungen .....	161
3.4.2 Arbeitslosenunterstützung (»passive Arbeitsmarktpolitik«) .....	163
3.4.3 Arbeitsförderung (»aktive Arbeitsmarktpolitik«) .....	166
3.4.4 Aktivitätsgrad .....	169
3.5 Zusammenfassung und Ausblick .....	170
4. Zur Theorie von Übergangsarbeitsmärkten .....	175
4.1 Das Ende des »Normalarbeitsverhältnisses« .....	178
4.2 Gründe für die Veränderung der Arbeitsverhältnisse .....	184
4.2.1 Entwicklungstrends auf der Nachfrageseite .....	185
4.2.2 Entwicklungstrends auf der Angebotsseite .....	189
4.2.3 Zur Theorie des Wandels der Erwerbsformen .....	192
4.3 Arbeitsmärkte für Künstler und Publizisten .....	200
4.3.1 Entwicklung und Strukturmerkmale von Künstlerarbeits- märkten .....	201
4.3.2 Risikomanagement auf Künstlerarbeitsmärkten .....	205

4.3.3	Weisen Arbeitsmärkte für Künstler und Publizisten in die Zukunft? .....	208
4.3.4	Folgerungen für die Arbeitsmarktpolitik .....	212
4.4	Prinzipien und Formen von Übergangsarbeitsmärkten ....	217
4.4.1	Ein neues Vollbeschäftigungsziel .....	218
4.4.2	Kurzarbeit als Modell von Übergangsarbeitsmärkten .....	226
4.4.3	Die Notwendigkeit von Übergangsarbeitsmärkten .....	230
<b>5.</b>	<b>Übergangsarbeitsmärkte als Institutionen des Risikomanagements .....</b>	<b>235</b>
5.1	Übergangsrisiken und Kriterien erfolgreichen Risikomanagements .....	236
5.2	Übergänge zwischen Bildung, Weiterbildung und Beschäftigung .....	240
5.2.1	Trainingsmaßnahmen und betriebliche Einarbeitung .....	242
5.2.2	Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) .....	245
5.2.3	Fortentwicklung und Alternativen der Weiterbildungsförderung .....	252
5.3	Übergänge zwischen (oder Kombinationen von) unterschiedlichen Arbeitsverhältnissen .....	260
5.3.1	Erweiterung der saisonalen Beschäftigungsbrücken .....	260
5.3.2	Erweiterung der konjunkturellen Beschäftigungsbrücken ...	264
5.3.3	Erweiterungsmöglichkeiten der Beschäftigungsbrücken ....	265
5.4	Übergänge zwischen Arbeitslosigkeit und Beschäftigung .	273
5.4.1	Existenzgründungen .....	273
5.4.2	Eingliederungshilfen für Schwervermittelbare und Langzeitarbeitslose .....	275
5.4.3	Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM) .....	277
5.4.4	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) .....	280
5.4.5	Freie Förderung .....	284
5.4.6	Alternative Formen der öffentlich geförderten Übergangsbeschäftigung .....	284

---

5.5	Übergänge zwischen bezahlter und unbezahlter Arbeit . . . .	293
5.5.1	Freistellung für Erziehung und Erziehungsgeld . . . . .	293
5.5.2	Gestaltung der Beschäftigungsbrücke zwischen bezahlter und unbezahlter Arbeit . . . . .	296
5.6	Flexible Übergänge zwischen Beschäftigung, zeit- weiliger Arbeitsunfähigkeit und Rente . . . . .	302
5.6.1	Berufliche Rehabilitation . . . . .	304
5.6.2	Werkstätten für Behinderte . . . . .	305
5.6.3	Alternativen zur Ausschließung arbeitsbehinderter Menschen	306
5.6.4	Eingliederungszuschüsse für Ältere . . . . .	310
5.6.5	Vorruhestands- und Altersübergangsgeld . . . . .	311
5.6.6	Teilzeitarbeit für Ältere . . . . .	312
5.6.7	Erweiterungen der Übergänge zwischen Beschäftigung und Rente . . . . .	315
5.7	Zwischenbilanz: Das Beschäftigungspotential von Übergangsarbeitsmärkten . . . . .	319
6.	Zur Finanzierung der Arbeitsmarktpolitik . . . . .	323
6.1	Ziele einer gerechten und effizienten Finanzierungs- reform . . . . .	325
6.2	Vorschläge einer Finanzierungsreform . . . . .	327
6.2.1	Trennung der Finanzierungsquellen . . . . .	327
6.2.2	Erweiterung des Kreises der Beitragszahler . . . . .	328
6.2.3	Veränderung der Beitragsbemessung . . . . .	329
6.2.4	Regelgebundener Bundeszuschuss . . . . .	334
6.3	Vergleich des Reformvorschlages mit dem bisherigen Finanzierungssystem . . . . .	337
6.3.1	Verstärkung individueller Anreize . . . . .	337
6.3.2	Verstärkung betrieblicher Anreize . . . . .	339
6.3.3	Anreize für die Tarifpartner . . . . .	340
6.3.4	Gerechte und solidarische Finanzierung . . . . .	341
6.3.5	Regionale Kaufkraftstabilisierung und Verzahnung von Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik . . . . .	342

6.3.6	Generelle Kaufkraftstabilisierung und antizyklischer Einsatz aktiver Arbeitsmarktpolitik .....	343
6.3.7	Verstärkung fiskalischer Anreize zur Aktivierung der Arbeitsmarktpolitik .....	344
6.3.8	Verbesserung der Implementation .....	345
6.3.9	Mobilisierung zusätzlicher Mittel .....	346
6.3.10	Politische Umsetzbarkeit .....	347
6.4	Die öffentlichen Kosten zusätzlicher Beschäftigung in Übergangsarbeitsmärkten .....	350
6.4.1	Die fiskalischen Kosten der Arbeitslosigkeit .....	350
6.4.2	Öffentliche Zusatzkosten für die Erweiterung von Beschäftigungsbrücken .....	352
6.5	Modell für eine idealtypische Kosten-Nutzen-Analyse ....	357
6.5.1	Methodische Grundlagen der Kosten-Nutzen-Analyse ....	357
6.5.2	Beispiel einer arbeitsmarktpolitischen Erfolgsbilanz .....	363
6.5.3	Erfolgsbilanz für ein arbeitsmarktpolitisches Programm in Berlin .....	365
6.5.4	Sensitivitätsanalyse der prospektiven Nutzen-Kosten-Bilanz .....	368
6.5.5	Schlussfolgerungen für die Finanzierung der Arbeitsmarktpolitik .....	371
6.6	Modellrechnungen für Jobrotation .....	372
6.6.1	Das Basismodell der Jobrotation .....	372
6.6.2	Sensitivitätstests des Basismodells .....	375
6.6.3	Das pragmatische Finanzierungsmodell der Jobrotation ....	376
7.	Koordinierte Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik .....	381
7.1	Ein neues wirtschaftspolitisches Koordinationsspiel .....	381
7.1.1	Von der eindimensionalen zur kooperativen Geldpolitik ...	383
7.1.2	Von der sparsamen zur gestaltenden Finanzpolitik .....	390
7.1.3	Von der reinen Lohnpolitik zur tariflichen Arbeitsmarktpolitik .....	396
7.1.4	Eine Zwischenbilanz .....	399

---

7.2 Steuerungsfunktion von Löhnen aus der Sicht der Übergangsarbeitsmärkte . . . . .	401
7.2.1 Die alloкатive Funktion von Löhnen . . . . .	403
7.2.2 Die Anreizfunktion von Löhnen . . . . .	406
7.2.3 Die strategische Funktion von Löhnen . . . . .	410
7.2.4 Die implizite Funktion von Löhnen . . . . .	411
7.2.5 Die positionelle Funktion von Löhnen . . . . .	415
7.2.6 Die finanzielle Funktion von Löhnen . . . . .	416
7.3 Zur Theorie aktivierender Arbeitsmarktpolitik . . . . .	420
7.3.1 Organisatorische Verbesserungsmöglichkeiten auf der Nachfrageseite . . . . .	421
7.3.2 Organisatorische Verbesserungsmöglichkeiten auf der Angebotsseite . . . . .	425
7.4 Von der aktiven zur aktivierenden Arbeitsmarktpolitik . . . .	428
7.4.1 Wie kann die Effektivität aktiver Arbeitsmarktpolitik verbessert werden? . . . . .	430
7.4.2 Eine neue Zielorientierung aktivierender Arbeitsmarkt- politik . . . . .	431
7.4.3 Die Rolle aktivierender Arbeitsmarktpolitik in der allge- meinen Theorie der Funktionsweise von Arbeitsmärkten . . . .	435
7.5 Zusammenfassung . . . . .	439
Literatur . . . . .	443
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen . . . . .	473